

Januar 2022: „Viertel vor... Schritte wagen!“

Liebe Gemeindemitglieder von St. Anton, liebe Interessierte, ich hatte mich sehr darauf gefreut, mit Ingrid Baumann zusammen, in diesem Monat die Andacht in unserer neuen Kirche zu feiern. Leider hat uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht, Altarweihe und feierliche Einweihung der „CaSa Vielfalt“ werden erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.



Wir beginnen unsere Gebetszeit im Namen des Vaters,....

Lied: GL 711: Du hast uns, Herr, gerufen

Gebet:

Guter Gott, dein Sohn Jesus hat sich für Gerechtigkeit in seiner Zeit eingesetzt. Auch heute noch gibt es Unrecht auf unserer Welt, in unserem Umfeld und in unserer Kirche. Das wollen wir nicht klaglos hinnehmen. Schenke uns Mut, Kraft und Stärke, wenn wir uns für die Gleichberechtigung der Menschen einsetzen und so an deinem Reich mit bauen. Amen.

Kyrie:

Herr Jesus Christus, wir verschließen unsere Augen nicht vor dem Unrecht dieser Welt. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, wir sind hilflos und wollen uns damit aber nicht abfinden. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, wir hoffen und beten, um aus deiner Kraft heraus handeln zu können. Herr, erbarme dich.

Lied: GL 437, 1. und 2. Strophe: Meine engen Grenzen

Impuls:

Liebe Frauen, heute schreibe ich euch, als Mann.

Ich kannte eine Frau, die kämpft. Ihre Geschichte spielt gestern und heute, die Frau trägt keinen Namen, weil sie viele Namen hat. Sie fordert nicht mehr als ihr Recht. Sie ist beharrlich und unverschämt. Weil sie sich nicht schämt, für ihre Sache einzustehen, wieder und wieder. Sie schämt sich nicht für ihre Sehnsucht, gehört zu werden. Sie schämt sich nicht, verspottet zu werden als eine, die hysterisch ist, frustriert oder maßlos. So etwas muss sie sich anhören, Tag für Tag. Dass sie zufrieden sein solle, mit dem, was sie hat. Was sie denn sonst noch wolle? Aber die Frau lässt sich nicht provozieren. Sie weiß: Andere lächerlich machen und zu verunglimpfen ist eine bewährte Methode, um Menschen klein zu halten. Glaubt mir, ich weiß, wovon sie redet ... Aber sie fürchtet sich nicht. Ich erzähle euch von dieser Frau, weil sie recht hat. Nicht müde zu werden, den Himmel auf die Erde zu holen. Gleichheit und Gerechtigkeit zu verlangen. Ich kämpfe mit ihr. Ich kämpfe mit all den Namenlosen, Ungehörten, Benachteiligten. Ich nerve. Weil ich der Stachel bin, der am Weiter-so kratzt. Kämpft mit mir! Bleibt hartnäckig! Werdet nicht müde, laut zu sein! Macht Gott zu eurem Verbündeten! Er macht euch groß. Denn das ist sein Traum: dass alle Menschen groß sind, dass sie aufrecht und gleich durchs Leben gehen und niemand auf jemanden hinabsieht.

Erzählt die Geschichte weiter. Hört nicht auf, davon zu erzählen!

Immer an eurer Seite

Jesus

Susanne Niemeyer, aus „Briefe an Eva&Co,“

Lied: GL 423, 1. und 3. Strophe: Wer unterm Schutz des Höchsten steht

Zuspruch: (nach Jesaja 58)

Unrechtsfesseln öffnen, Jochstricke lösen, Misshandelte als Freie entlassen, jedes Joch zerbricht ihr! Dann wird dein Licht wie die Morgenröte hervorbrechen, eilends

wächst deine Wunde zu. Dann wird deine Gerechtigkeit vor dir hergehen, der Glanz Gottes sammelt dich auf. Dann wirst du rufen, und Gott wird dir antworten.

Fürbitten: (Antwort: Schick sie in unsere Welt)

Guter Gott, vertrauensvoll dürfen wir uns immer an dich wenden.

1. Wir brauchen Menschen, die sich für Mitmenschen einsetzen, die rechtlos sind und für solche, die Recht haben und es dennoch nicht bekommen.
2. Wir brauchen Menschen, die keine Angst haben, sich unbeliebt zu machen oder verspottet zu werden, wenn sie gegen den Strom schwimmen.
3. Wir brauchen Menschen, die sich zu Anwältinnen und Anwälten der Sprachlosen machen und für all jene reden, die zum Schweigen gebracht wurden.
4. Wir brauchen Menschen, die für Andere kämpfen, wenn sie ins soziale Abseits geraten sind und ihnen die Teilhabe in unserer Gesellschaft verwehrt ist.
5. Wir brauchen Menschen, Frauen und Männer, die in dir verwurzelt sind, die hoffen und beten, damit sie aus deiner Kraft heraus sprechen und handeln können.

Guter Gott, wir danken dir, dass du immer bei uns bist und uns auf all unseren Wegen begleitest, auf den geraden, aber auch auf unebenen und steinigen Pfaden. Amen.

Alle unsere Bitten, auch die unausgesprochenen, legen wir nun in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat. **Vaterunser**

Lied: GL 481, 1. und 2. Strophe: Sonne der Gerechtigkeit

Glaubensbekenntnis (nach Kurt Marti)

Ich glaube an Gott, der Liebe ist, den Schöpfer von Himmel und Erde. Ich glaube an Jesus, sein menschengewordenes Wort, den Messias der Bedrängten und Unterdrückten, der das Reich Gottes verkündet hat und gekreuzigt wurde, ausgeliefert wie wir der Vernichtung des Todes, aber am dritten Tag auferstanden, um weiterzuwirken für unsere Befreiung. Ich glaube an die Heilige Geistkraft, die uns zu Mitstreiterinnen und Mitstreitern des Auferstandenen macht, zu Brüdern und Schwestern derer, die für

Gerechtigkeit kämpfen. Ich glaube an die Vergebung der Sünden, den Frieden auf Erden, und eine Erfüllung des Lebens über unser Leben hinaus. Amen.

Lied: GL 346, 1. Strophe: Atme in uns, Heiliger Geist

Gebet

Gerechter und gütiger Gott, wir bitten dich um deinen Beistand, wenn wir gegen das kämpfen, was deiner Lehre widerspricht. Sei bei uns, wenn wir nach einer neuen Erde streben, auf der Friede und Gerechtigkeit wohnen. Amen.

Segen

Gott nimmt unsere Sorgen und Nöte, sowie unser Klagen und unsere Wut über die Ungerechtigkeit in der Welt wahr. Wir sind getragen von Gottes Liebe und können daher auch einander in Liebe und Respekt begegnen. Es segne uns der Vater, der Sohn und die Heilige Geistkraft. Im Namen..... Amen.

Lied: (nach der Melodie GL 438: Wohl denen, die da wandeln)

1. Wohl denen, die jetzt handeln, in dieser schweren Zeit, nach deinem Worte leben und lieben allezeit. Wir brauchen ihren Lebensmut, ihr Vorbild ihre Liebe und lass uns nicht allein.
2. Wer Fragen hat und Zweifel, den lade zu dir ein, lass ihn in deiner Kirche, bei uns, zuhause sein. Weil Glaube nur lebendig ist, wo wir gemeinsam suchen – halt an den Zweiflern fest.
3. So schenk uns deinen Segen und führe uns ganz sacht, begleit uns auf den Wegen, die du für uns erdacht. Und jeder Mensch, ob groß und klein, sowie du ihn geschaffen, soll andern Segen sein.

Bleiben Sie auch in diesem Jahr gesund, hoffnungsvoll und behütet! Möge die Begleitung unseres Gottes immer wieder in Ihrem Alltag spürbar sein.

Herzliche Grüße

Gabi Treutlein